

Rede zum Volkstrauertag 2022

Guten Morgen, liebe Gäste –

Der Irrsinn des Krieges in der Ukraine und an etlichen weiter entfernten Schauplätzen auf dem Globus rückt Tag für Tag näher an uns heran und frisst sich tief in unsere Seelen.

Und wir wissen, es sind insbesondere die Kinderseelen, die dadurch oft nicht wiedergutzumachenden Schaden nehmen können.

Auf beiden Seiten der Kriegsparteien schlagen die Schreckensnachrichten und -bilder im Minutentakt ein wie die Raketen.

Wir trauern um viel zu viele Opfer aus viel zu vielen Kriegen.

Wir fühlen uns bedrückt, bedroht und betrogen.

Bedrückt – im Angesicht der Gewalt und Not, die durch den Krieg über unschuldige und wehrlose Menschen hereinbricht.

Bedroht – bei den Gedanken an weitere Eskalationen, vielleicht sogar bis hin zum Einsatz von Atomwaffen.

Betrogen - um die hoffnungsvolle Utopie einer friedfertigen Weltgemeinschaft, die ein harmonisches und respektvolles Miteinander aller Menschen zum Ziel hat – ganz gleich welcher Herkunft, welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe oder welcher sexuellen Ausrichtung .

Wir fühlen uns schlichtweg betrogen um die EINE bunte Welt, die uns gegeben ist mit dem Auftrag, sie zum Wohle aller zu nutzen und zu gestalten.

Wenn also die Vielfalt der Einfalt weichen soll, dann müssen wir uns sichtbar machen und unsere Stimmen laut erheben gegen Kriegstreiberei, Gewalt, Rassismus, Großmachtallüren und jegliche Form der Unterdrückung, Zerstörung und Vernichtung.

Darum sind wir heute hier.

Trotz aller Widrigkeiten - wir werden nicht aufhören, die Hoffnung auf ein Reich Gottes hier auf unserer einen Erde zum Ausdruck zu bringen. Das Reich Gottes: damit meinen wir die Überwindung von Unrecht, Krieg, Not und Elend, so wie es in der Bergpredigt, dem Kernstück christlicher Ethik, beschrieben wird. Es ist die Ermutigung zur Umkehr hin zum Frieden und einer neuen Ordnung in Gottes neuer Welt.

Und wie diese neue Ordnung aussehen könnte, das präsentieren Ihnen jetzt einige Schülerinnen und Schüler von der Kanonikus-Kir-Realschule plus und Fachoberschule.

Rede zum Volkstrauertag 2022

In Gottes neuer Welt

... werden wir sein wie die Träumenden.

In Gottes neuer Welt

... werden Traurige getröstet und Hungernde satt werden.

In Gottes neuer Welt

... werden Schwache gestärkt.

In Gottes neuer Welt

... gehört den Sanftmütigen die Erde.

In Gottes neuer Welt

... werden Kranke geheilt.

In Gottes neuer Welt

... werden Weinende lachen.

In Gottes neuer Welt

... wird Verlorenes wieder gefunden.

In Gottes neuer Welt

...werden Wolf und Lamm Freunde.

In Gottes neuer Welt

Wird Friede sein unter den Menschen.